

Wettbewerb zum UNO-Tag der Freiwilligen am 5.12.2009



Mit überraschenden Fragen, attraktiven Preisen und einer spannenden Preisverleihung auf die kirchliche Freiwilligenarbeit aufmerksam machen und ihren Nutzen zeigen.

1. Wer führt den Wettbewerb durch?

Die Verantwortlichen von Kirchgemeinden: Kirchenpflegen und Mitarbeitende, evtl. in Zusammenarbeit mit kirchlichen oder nichtkirchlichen Organisationen .

2. Für wen ist der Wettbewerb gedacht?

Jedermann und jedefrau, Interessierte an Freiwilligenarbeit, freiwillig Engagierte, Angestellte und Behörden.

3. Praktische Durchführung

1. Wettbewerb auf die eigene Pfarrei und/oder Kirchgemeinde anpassen

Eigenes Logo und Kontaktperson einfügen

z.B. Antworten auf die Fragen 1-3 finden oder eigene Fragen formulieren

Die Wettbewerbsauflösung zu den Fragen 4-10 findet sich im Link oben

Verteilung des Wettbewerbs, Preise und Preisverleihung klären

2. Wettbewerb bekanntmachen und verteilen

vor dem 5.12. im Internet, in lokalen Medien, im Basar u.a.m. oder am 5.12. an Standaktionen, Events und Feiern

3. Auswertung

4. Attraktive Preisverleihung mit bekannten Persönlichkeiten am 5.12.09, am 6.12. oder bei einer anderen Gelegenheit

5. Bericht über Auflösung und Preisverleihung in Lokalpresse und Internet, evtl. mit eigenen Texten oder Statements zum Motto „Freiwilligenarbeit nützt allen“

4. Anregungen für Preise

- geschenkte Zeit: Einladung zu einem Apéro oder Essen mit einer bekannten Person
- geschenktes Feuer: Pfefferguetzli (Läckerlihuus), Glühweinsmischung, Chilischokolade oder Kerze vom Claro-Laden
- Nützliches Geschenk: USB-Stick (Freiwilligenarbeit speichert Wissen) oder Wecker/Stoppuhr/Thermometer (Freiwilligenarbeit ist wertvoll - Danke für Ihre oder Deine Zeit) im BenevolSHop auf www.freiwilligenjob.ch

5. Anregungen für Begleitaktionen

- Mit der Fotoshow den Nutzen der Freiwilligenarbeit sichtbar machen (eigene Rubrik) Fotoshow mit eigenen Portraits ergänzen
- Konfirmanden holen Statements zum Nutzen der Freiwilligenarbeit bei Nutzniessenden, Freiwilligen, Angestellten, (Kirchen)Behörden und publizieren sie in der Lokalzeitung
- Die Anzahl der Freiwilligen oder der Gruppen sichtbar machen (siehe Aktionsideen)